

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Update für den Klimacheck: Alternativenprüfung zum zentralen Element machen!

Bremen und Bremerhaven sollen bis 2038 klimaneutral werden. Dieses Ziel ist nur erreichbar, wenn jegliches Senatshandeln auf den Beitrag zum Erreichen dieser Klimaziele überprüft wird. Vor diesem Hintergrund hat der Senat 2024 einen Klimacheck eingeführt, der Verwaltungsvorlagen auf ihre Klimawirkung hin überprüft.

Ein zentrales Element ist dabei allerdings zu kurz gekommen. Die wichtigsten Fragen, die für Maßnahmen und Projekte gestellt werden müssen, sind: Wie könnte das Vorhaben klimafreundlicher umgesetzt werden? Und falls dies nicht umgesetzt wird, warum nicht? Diese Fragen gilt es nun bei der anstehenden Evaluation und Überarbeitung des Klimachecks zum zentralen Element zu machen. So werden Entscheidungen zulasten des Klimas transparent – inklusive ihrer Begründung.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

1. bei der anstehenden Überarbeitung des Klimachecks die Alternativenprüfung zu einem zentralen Element zu machen und dabei für alle Vorhaben sowohl Optionen für klimafreundlichere Alternativen als auch die Gründe für deren etwaige Nicht-Umsetzung abzufragen,
2. der staatlichen Deputation für Umwelt, Klima und Landwirtschaft ein Jahr nach Beschlussfassung über die Erfahrungen mit dieser Überarbeitung zu berichten.

Philipp Bruck, Dr. Henrike Müller und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN